

# Integrationsarbeit trifft Kulturelle Bildung

**Multiplikator\_innen aus Landesverbänden und Bundesgruppen der djo-Deutsche Jugend in Europa entwickeln beim Netzwerktreffen Integration & Kultur neue Strategien der Partizipation von jungen Geflüchteten in der Jugendverbandsarbeit**



Vom 03.03.2016 bis 05.03.2016 kamen in Berlin dreißig Multiplikator\_innen aus bundesweiten Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) und den djo-Landesverbänden zusammen, um gemeinsam Strategien zur Weiterentwicklung der Integrationsarbeit und Kulturellen Bildung in der djo-Deutsche Jugend in Europa zu besprechen.

Das Netzwerktreffen begann mit einem Vortrag von Johanna Bontzol zu aktuellen Entwicklungen in der Integrationsarbeit der djo-Deutsche Jugend in Europa und den Berichten der Multiplikator\_innen aus ganz Deutschland. Nora Liebetreu stellte das neue Projekt „B’shayno.Willkommen.“ des djo-Landesverbandes NRW in Zusammenarbeit mit dem Assyrischen Jugendverband Mitteleuropa (AJM) e.V. vor. Ziel davon es ist, junge Geflüchtete mit assyrischen Wurzeln durch peer-to-peer-Patenschaften bei ihrer gesellschaftlichen Integration in Deutschland zu unterstützen.

Neben dem kollegialen Fachaustausch stand in diesem Jahr insbesondere das Thema der Selbstorganisation von jungen Geflüchteten im Mittelpunkt. In Diskussion mit Mohammed Jouni von der Initiative Jugendliche ohne Grenzen Berlin, wurden verschiedene Ansätze der Kulturellen Bildung mit jungen Geflüchteten besprochen. Warum und wie engagieren sich junge Geflüchtete? Welche Themen sind ihnen wichtig? Und wie kann die Jugendverbandsarbeit dieses Engagement unterstützen?



Jugendliche ohne Grenzen (JOG) ist ein 2005 gegründeter bundesweiter Zusammenschluss von jungen Geflüchteten. JOG folgt dem Grundsatz, dass Betroffene eine eigene Stimme haben und keine „stellvertretende Betroffenen-Politik“ benötigen. Junge Geflüchtete entscheiden in selbstorganisierten Gruppen, welche Aktionsformen sie wählen, und wie sie diese durchführen. Beispielsweise tagen die Jugendlichen ohne Grenzen stets parallel zu den Innenministerkonferenzen und wählen auch regelmäßig den „Abschiebeminister des Jahres“.

## Ziele von JOG sind:

- großzügiges Bleiberecht für Alle
- vorbehaltlose Umsetzung der UNO-Kinderrechte
- Gleichberechtigung von Geflüchteten mit den Einheimischen
- Legalisierung von Menschen ohne Papiere
- Chancengleichheit vor allem in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt
- Rückkehrrecht für Abgeschobene

Internet: [www.jogspace.net](http://www.jogspace.net)





- Dialogforum, Tanzfortbildung TaLeiCa und diverse Netzwerktreffen – Katrin Gödeke gab den Multiplikator\_innen vielfältige Einblicke in die kulturelle Bildungsarbeit des djo-Bundesverbandes des letzten Jahres. Für das kommende Jahr steht an: das Projekt FAIR stehen zum Ausbau der Aktivitäten des Globalen Lernens in der djo-Deutsche Jugend in Europa, das deutsch-russische Diversity-Festival in Moskau und vieles mehr.

Während des Netzwerktreffens konnten in der Partizipation von jungen Geflüchteten erfahrene Fachkräfte ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Neueinsteiger\_innen teilen. Sie diskutierten notwendige Rahmenbedingungen, didaktische und methodische Ansätze und nahmen auch verschiedene Fördermöglichkeiten unter die Lupe.

Ein zentrales Thema stellte die Auseinandersetzung mit der Frage dar, wie Projekte mit und von jungen Geflüchteten in der Praxis auf Augenhöhe gestaltet werden können. Es wurde deutlich, dass es im Vorfeld einer bewussten Entscheidung bedarf, ob eine Organisation die Stärkung der Partizipation von jungen Geflüchteten zu ihrem Hauptthema macht, oder ob sie diese Jugendlichen im Sinne eines Mainstreamings in ihre regulären Aktivitäten einbezieht. Die Teilnehmenden waren sich jedoch einig: Um Zugangsbarrieren für junge Geflüchtete in der Jugendverbandsarbeit abzubauen und ihre Selbstorganisation zu stärken, müssen die Fachkräfte der Integrationsarbeit und der Kulturellen Bildung zusammenarbeiten und Schnittstellen zu Migrantenorganisationen, Gemeinschaftsunterkünften und Beratungsstellen aufbauen.

Das Netzwerktreffen Integration wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und in Unterstützung des Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. durchgeführt. Dafür herzlichen Dank! ►

**Johanna Bontzol**  
Bundesintegrationsreferentin  
djo-Deutsche Jugend in Europa,  
Bundesverband e.V.



### Liebe djo-Kolleginnen und Kollegen,

nach nunmehr fast zehn spannenden und ausgefüllten Jahren als Bundesintegrationsreferentin habe ich im März die djo-Bundesgeschäftsstelle verlassen, um neue Herausforderungen als geschäftsführende Bildungsreferentin beim Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. zu übernehmen. Für die langjährige gute Zusammenarbeit möchte ich Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön sagen – für die intensiven, konstruktiven und oft auch kontroversen Diskussionen sowie die vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

Meine Tätigkeit als Bundesintegrationsreferentin war insbesondere dadurch erfolgreich, da ich mich auf die ehrliche Meinung und tatkräftige Unterstützung der in der Integrationsarbeit tätigen Personen stets verlassen konnte. Die Zusammenarbeit mit Euch war für mich immer bereichernd.

Ganz besonders freut es mich, dass ich meine berufliche Zukunft in der djo-Deutsche Jugend in Europa fortsetzen kann. Ich bin mir sicher, dass sich viele neue Gelegenheiten für kollegialen Austausch und Zusammenarbeit eröffnen werden.

Ich wünsche Euch alles Gute und freue mich, Euch bald wieder zu sehen.

**Eure Johanna**